

Wir informieren

zur Sache

Was geschieht mit dem Pallotti-Gelände?

Vor einigen Wochen berichteten wir, dass ein vorhabenbezogener Bebauungsplan für ein jugendmedizinisches Zentrum an der Pallottistraße auf dem ehemaligen Gärtnerareal der Pallottiner aufgestellt wird und CDU und FDP einen Antrag im Stadtrat gestellt haben, der für das Pallotti-Areal neben Wohnbebauung auch ein jugendmedizinisches Zentrum und Flächen für den Schulbedarf vorsieht.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (SUPV) am 12. März stand dieser Antrag nun auf der Tagesordnung.

Die SPD hält ein jugendmedizinisches Zentrum grundsätzlich für eine gute Sache, aber den Standort auf dem ehemaligen Gärtnerareal nicht für den richtigen. Sie schlug daher in der Sitzung vor, dass jugendmedizinische Zentrum auf dem Pallotti-Areal in der Nähe des Schützenhauses zu bauen.

Das hätte den Vorteil, dass Stellplätze von beiden Einrichtungen gemeinsam genutzt werden könnten und etwaige Lärmemissionen des Schützenbetriebs nicht auf reine Wohnbebauung treffen würde.

Außerdem schlug die SPD vor, Wohnbebauung auf dem Pallotti-Areal grundsätzlich als autofrei zu errichten und durch Carsharing-Parkplätze am Rande des Areals zu



Luftbild des Pallotti-Geländes nach Abbruch einiger Gebäude auf dem ehemaligen Schulgelände der Pallottiner

ergänzen. Eine Änderung der Landesbauordnung macht solche Regelungen durch Satzungsbeschluss der Stadt Rheinbach möglich. Der Verzicht auf eigene Stellplätze für jede Wohneinheit könnte die Baukosten senken.

Außerdem würde eine solche Lösung das Autoverkehrsproblem

entschärfen, das durch die zukünftige Nutzung des Pallotti-Areals entstehen kann und planerisch zu bewältigen sein wird.

Die SPD ist unverändert der Auffassung, dass es richtig wäre, zunächst durch eine Verkehrsuntersuchung festzustellen, wie viel zusätzlicher Autoverkehr durch eine Nachnutzung des Schulgeländes der Pallottiner durch die umliegenden Straßen, die heute bereits vom Autoverkehr stark belastet sind, überhaupt verkräftet werden kann. Erst dann kann man sich sinnvoll Gedanken über die konkrete Nachnutzung des Areals machen.

Dieser Meinung haben sich offenbar auch die Kompetenzteams der Rheinbacher CDU angeschlossen, die vor wenigen Wochen die Entwicklung des Pallotti-Areals diskutierten und zu dem Ergebnis kamen, dass sich Art und Dichte der Bebauung an der derzeit nur eingeschränkt vorhandenen und gegebenenfalls noch sinnvoll zu erweiternden Verkehrsinfrastruktur orientieren müssten. Dazu sei zwingend ein Gutachten für das Gesamtareal erforderlich. Separate Teilgutachten werden abgelehnt, weil

